

Update Endodontie

Praktischer Arbeitskurs

Die Wurzelkanalaufbereitung und Wurzelfüllung unter ergonomischen Gesichtspunkten und mit Verwendung von Lupenbrillen steht im Mittelpunkt einer innovativen Kursreihe. Der erste Workshop mit Prof. Dr. Rudolf Beer fand am 17. April 2006 in Stuttgart statt.

REDAKTION

Die Trepanation und das Darstellen der Kanaleingänge ist der wichtigste und oft auch zeitaufwändigste Schritt im Rahmen einer endodontischen Behandlung. Ein Großteil der Misserfolge ist einer unzureichenden Gestaltung der Trepanationsöffnung zuzuschreiben. Wird maschinell aufbereitet, muss ein großzügiger und vor allem geradliniger Zugang geschaffen werden. Die nachfolgende Instrumentierung erfolgt mittels rotierender Nickel-Titan-Feilen, mit denen auch stark gekrümmte Wurzelkanäle in kurzer Zeit aufbereitet werden können. Allerdings ist eine bestimmte Instrumentenfolge einzuhalten und der möglichen Bruchgefahr ist durch die Verwendung von torsionsbegrenzten Motoren vorzubeugen.

In dem Kurs von Dr. Beer wurde die Aufbereitung an extrahierten Zähnen ausführlich geübt. Dabei wurde die Instrumentenfolge in Abhängigkeit von Zahntyp, Krümmungswinkel und Krümmungsradius des Wurzelkanals besprochen. Dank der freundlichen Unterstützung von NSK Europe konnte allen Teilnehmern das Endo-Mate DT Mikromotor System zum Arbeiten zur Verfügung gestellt werden. Das Gerät eignet sich für NiTi-Feilen aller Marken und ist einfach im Handling. Die Vorprogrammierungsfunktion ermöglicht eine hohe, effiziente Behandlung nach den Verfahren verschiedener Feilenhersteller.

Außerdem lernten die anwesenden Zahnärzte den richtigen und zweckmäßigen Einsatz von Lupenbrillen bei einer endodontischen Behandlung. Denn Vergröße-

runghilfen sind besonders in der Endodontie ein unverzichtbares Arbeitsmittel. Mit ergonomisch durchdachten Lupensystemen können Sie Ihre Sitzposition wesentlich verbessern und den Erfolg Ihrer Behandlung vergrößern. „Sitz gut – sieh gut – arbeite gut!“ erklärte Herr Beer. Zudem zeigte er, wie die Faktoren Vergrößerung, Neigungswinkel und Konstruktionsweise die Arbeit beeinflussen und führte anhand von Behandlungsbeispielen vor, wie Sie zu einem optimierten, ruhigen Arbeitsablauf in Ihrer Praxis gelangen. Im Jahr 2006 finden noch weitere Kurse in verschiedenen Städten Deutschlands statt.



Die Verwendung von Lupenbrillen bei endodontischen Behandlungen wurde ausführlich geübt.



Den Teilnehmern stand zur Zeit der Arbeit das Endo-Mate DT Mikromotor-System von NSK Europe zur Verfügung.



Workshop mit Prof. Dr. Rudolf Beer.